



Demonstration für schnellen Bau der Umgehungsstraße am Freitagnachmittag

Puchheimer wollen B 2 im Ort blockieren

Polizei erwartet Rückstau bis zur Autobahn / Bürgermeister Kränzlein reist zu Verhandlungen nach Berlin

Von Bernhard Loehr

Puchheim ■ Eine Bürgerinitiative in Puchheim-Ort ruft für Freitag zu einer Demonstration auf. Die Bundesstraße B 2 wird dafür nachmittags für eineinhalb Stunden halbseitig gesperrt. Die Bürger fordern den Beginn der Arbeiten an der B-2-Umfahrung. Dieser war wegen der offenen Finanzierung kurzfristig abgesagt worden.

Mehr als 22 000 Fahrzeuge rollen täglich auf der B 2 durch Puchheim-Ort. Abhilfe soll eine südliche Umfahrung mit einem Landschaftstunnel bringen, an der bereits gearbeitet werden sollte. Doch weil sich das Straßenbauamt bei dem 200 Meter langen Tunnel verkalkuliert hat, sind Finanzierung und Baubeginn wieder offen. Die Betroffenen an der stark befahrenen Straße wollen sich aber nicht mehr verträumen lassen.

Bei einem Pressegespräch der neu gegründeten Bürgerinitiati-

ve B-2-Umfahrung war viel von Wut und Enttäuschung die Rede. „So können wir das nicht stehen lassen“, sagte Karl-Heinz Zuleger, einer der BI-Sprecher.

Man werde Druck machen, „damit zumindest im Frühjahr der Bau beginnt“. Und man werde auch nach der Kundgebung am Freitag „am Ball bleiben“.

Bis dahin könnte freilich bereits etwas klarer sein, wie die Lücke von rund drei Millionen Euro zu schließen ist. Bürgermeister Herbert Kränzlein (SPD) und sein Stellvertreter Reinhold Koch (UBP) treffen am Donnerstag im Berliner Verkehrsministerium Vertreter von Bund und Land. Es wird nach Kränzleins Aussage wohl um kürzere, günstigere Tunnel gehen. Kränzlein nannte als neue Option zwei jeweils 79,5 Meter lange Tunnel, mit 40 Meter Abstand dazwischen. So seien eventuell Auflagen und teure Einbauten zu vermeiden.

Die Befürchtung in Puchheim-Ort ist, dass ein neues Planfeststellungsverfahren notwendig wird, mit Auslegung der Pläne und Beteiligung der Öffentlichkeit. Bis zu einem Jahr könnte dies dauern, hieß es. Als Unsicherheitsfaktor wird zunehmend der Nachbar Germering angesehen, der in einem erneuten Verfahren Protest einlegen könnte. Zuleger verwies auf

jüngste kritische Stimmen aus Germering zur geplanten 3,2 Kilometer langen Trasse am Parsberg. Die BI arbeite parteiübergreifend. Man unterstütze Kränzleins Bemühungen.

Der Bürgermeister sagte, die B 2 sei die am dichtesten befahrene zweispurige Ortsdurchfahrt in ganz Bayern. Er schlug vor, den Straßenbau an der Kreuzung zur Eichenauer Straße zu beginnen und Tunnel-Umplanungen parallel laufen zu lassen. So werde kaum Zeit verloren. Als „Nebenbaustelle“ bezeichnete er, dass offenbar nicht alle Grundstücke für die Umfahrung gesichert sind. CSU-Fraktionschef Rainer Zöllner zeigte sich solidarisch und forderte „die beste und die schnellste Lösung“.

Die BI erwartet zur Demo zwischen 15 und 16.30 Uhr etwa 500 Teilnehmer. Die Polizei rechnet mit starken Beeinträchtigungen des Verkehrs. Rückstaus bis auf die Autobahn A 99 werden nicht ausgeschlossen.



Quelle: Süddeutsche Zeitung
Nr.286, Mittwoch, den 12. Dezember 2007, Seite 1

Fenster schließen ☞